



KOPIERFÄHIGES ARBEITSBLATT

Unterrichtsbeispiel *Wie retten wir die Welt?*

MATERIAL 4

Gemeinsam statt Einsam

1

Hallo, mein Name ist Alex. Seit fünf Jahren wohne ich nun schon in Wien und fahre jeden Tag mit dem öffentlichen Verkehr. Warum? Das ist in Städten wie Wien praktisch: Fast überall ist eine Bus-, Straßenbahn- oder U-Bahn-Station. Ich bin froh, dass ich die Öffis so einfach nutzen kann. Außerdem spare ich dadurch Geld, denn Autofahren ist ganz schön teuer. Der öffentliche Verkehr ist aber vor allem eines: gut für die Umwelt und das Klima!

2

Mein Büro liegt im zweiten Stock eines Hauses. Es kommt mir oft so vor, als wäre es in dieser Gegend im Sommer besonders heiß. Kein Wunder! Da die Fahrbahnen und Parkplätze sehr viel Platz brauchen, gibt es hier keine Parks oder Grünflächen. Vor allem im Sommer ist es richtig stickig in der Stadt! Meine Hausärztin hat mir erst letztens erzählt, wie ungesund Abgase und Lärm für uns Menschen sind.

3

Wenn ich einmal frische Luft brauche, fahre ich zu meinen Eltern. Sie können sich ein Leben ohne Auto gar nicht vorstellen. Das ist auf dem Land aber auch schwieriger! Es gibt natürlich Busverbindungen, aber die fahren nicht alle drei Minuten wie in Wien, sondern viel seltener. Das ist vor allem bei Terminen wie Arztbesuchen ein Problem. Immer wieder gibt es in der Region die Idee, einen Bedarfsverkehr oder ein Sammeltaxi zu gründen. Meine Eltern sprechen sich auch oft in der Nachbarschaft ab, damit nicht alle dieselben Strecken fahren. Leider fahren aber immer noch viel zu viele Leute dieselben Strecken alleine mit dem Auto. Wenn ich in der Stadt einmal ein Auto brauche, kann ich mir einfach eines ausborgen.

Arbeitsaufgabe

- Lest das Informationsmaterial.
- Besprecht den Inhalt und arbeitet Vorschläge aus.
- Haltet die Ergebnisse auf einem Plakat fest.



KOPIERFÄHIGES ARBEITSBLATT
Unterrichtsbeispiel *Wie retten wir die Welt?*

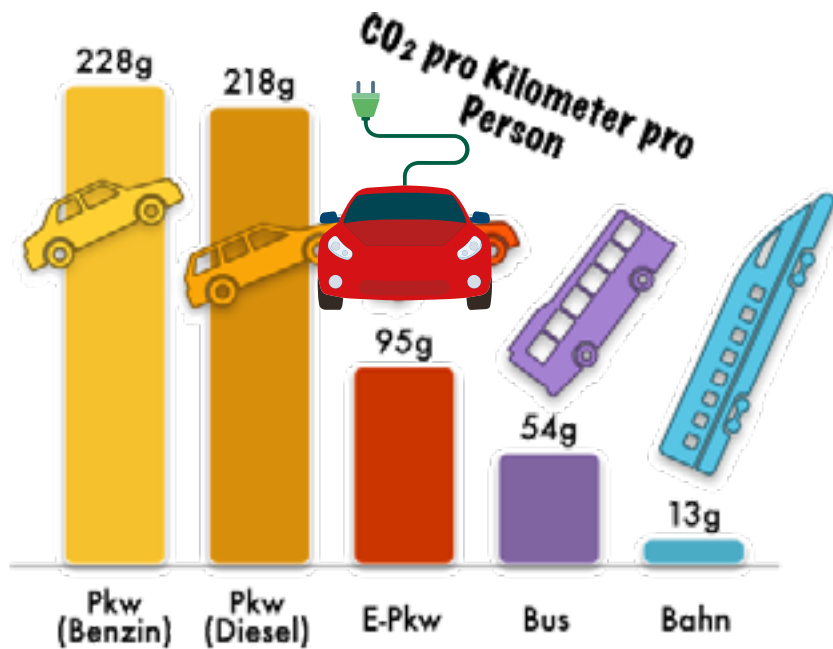
MATERIAL 4

Gemeinsam statt Einsam

1 Emissionen

Hast du gewusst, dass der Straßenverkehr rund 71,7 % aller Emissionen verursacht, die in der Europäischen Union durch Verkehr entstehen? Pkws sind allein für 60,6 % verantwortlich, die Eisenbahn dagegen nur für 0,4 %.

CO₂ pro Kilometer pro Person



27x

In Österreich verursacht Autofahren 27 Mal so viel CO₂ wie Bahnfahren.



KOPIERFÄHIGES ARBEITSBLATT

Unterrichtsbeispiel *Wie retten wir die Welt?*

MATERIAL 4

Gemeinsam statt Einsam

Und wo liegt das Problem?

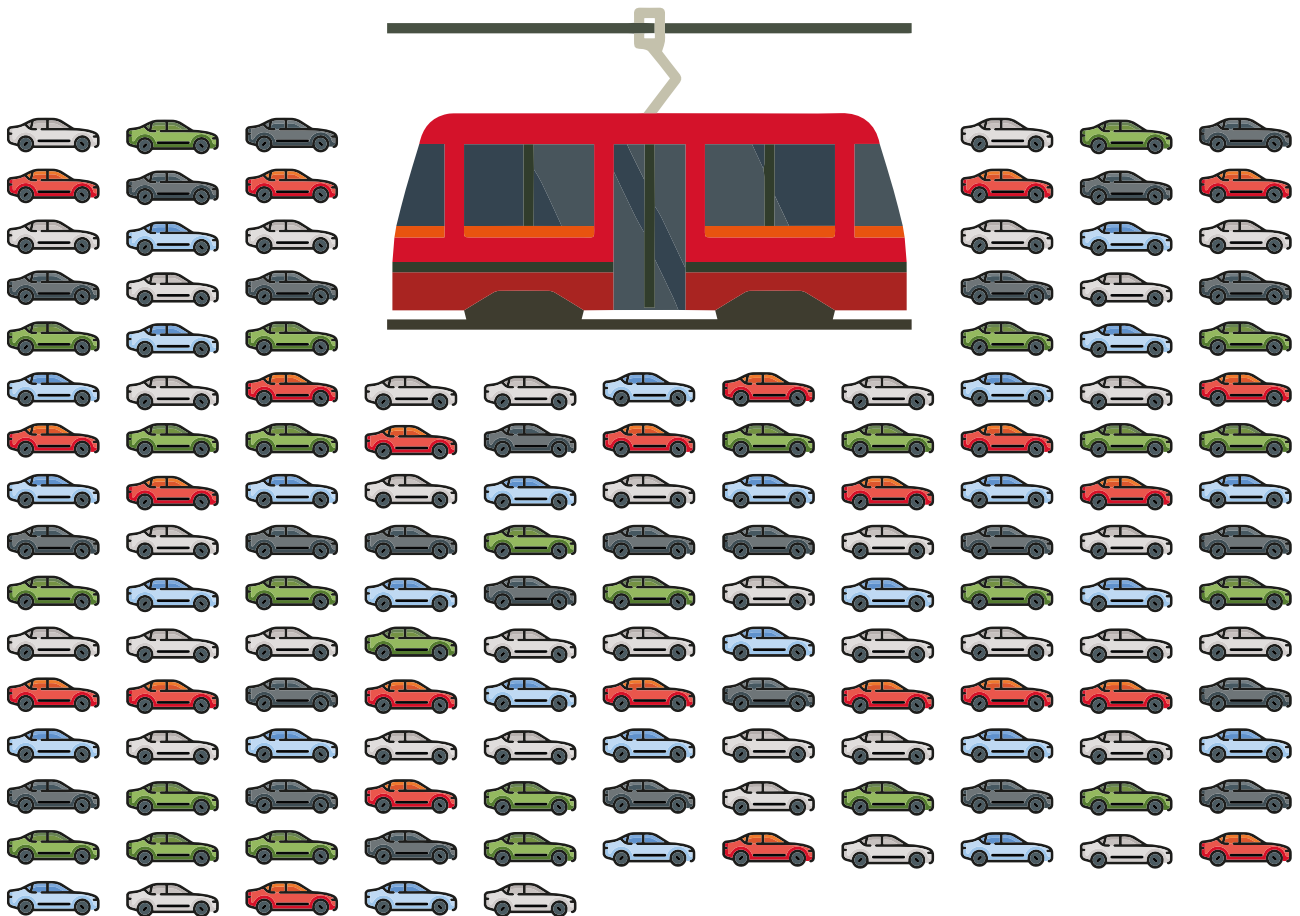
Die meisten Fahrzeuge verwenden Verbrennungsmotoren. Sie verbrennen Treibstoffe, die man aus Erdöl herstellt. Dabei entsteht vor allem Kohlendioxid, abgekürzt CO_2 , und das gerät in die Erdatmosphäre. Die immer größere Menge an „Treibhausgasen“ trägt dazu bei, dass das Klima immer wärmer wird.



→ Laut einer Statistik des Verkehrsclubs Österreich spart ein Haushalt ohne Auto monatlich rund 350 Euro. Im Vergleich zu Haushalten mit zwei Autos sind es sogar 700 Euro.

Hast du das gewusst?

Im Durchschnitt transportiert eine Straßenbahn im Frühverkehr so viele Personen wie 145 PKW





KOPIERFÄHIGES ARBEITSBLATT
Unterrichtsbeispiel *Wie retten wir die Welt?*

MATERIAL 4

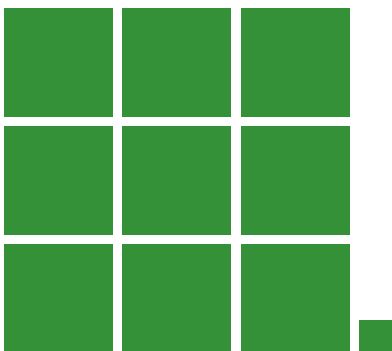
Gemeinsam statt Einsam

2 Gesundheit

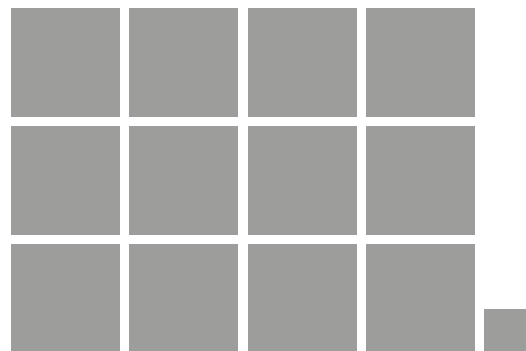
Durch Verbrennungsmotoren entsteht außerdem Feinstaub. Das sind kleine Staubpartikel in der Luft, die beim Einatmen in die Lunge geraten. Eine hohe Feinstaubbelastung erhöht das Risiko für Atemwegsbeschwerden, Herzinfarkte und Lungenerkrankungen.

Laut dem Forschungsinstitut CE Delft betragen in Österreich die Kosten für die Gesundheitsschäden, die durch die verkehrsbedingte Luftverschmutzung entstehen, über 1,7 Milliarden Euro.

Hinzu kommt, dass Straßen und Parkplätze in Städten viel Platz brauchen und es zu wenig Grünanlagen und Parks gibt.



**In Wien gibt es durchschnittlich
9,3 m² Grünfläche**

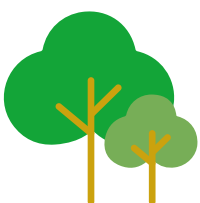


**und 12,4 m² Straßenflächen
pro Einwohner:in.**

Dabei wären Grünflächen wichtig für die Gesundheit.

Gefährliche Hitze

Im Sommer werden Städte dadurch zu richtigen Hitzeinseln. In Graz und Wien ist es im Sommer über 2 Grad wärmer als im Umland. Es gibt zu wenig Bäume, die Schatten spenden. Außerdem heizen sich Autos besonders stark auf und geben die Hitze an die Umgebung ab.



Satellitenmessungen haben ergeben, dass in Wien Gebiete mit Bäumen um 11 Grad kühler sind als bebaute Flächen. In Salzburg sind es 14 Grad und in Innsbruck 15,5 Grad.

Wieso braucht es Maßnahmen?

Besonders für ältere und kranke Menschen kann die anhaltende Hitze im Sommer sehr gefährlich werden. → Bis 2030 könnten in Wien jährlich 1.100 Hitzetote drohen.



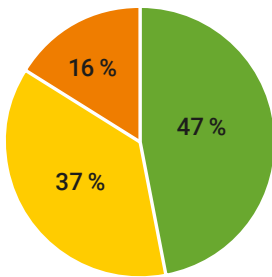
KOPIERFÄHIGES ARBEITSBLATT

Unterrichtsbeispiel *Wie retten wir die Welt?*

MATERIAL 4

Gemeinsam statt Einsam

3 Angebunden?



Zwischen Städten und ländlichen Regionen gibt es beim öffentlichen Verkehr große Unterschiede.

2020 waren 47 % der Bevölkerung sehr gut oder gut mit öffentlichem Verkehr versorgt. 37 % hatten eine grundlegende und 16 % keine Öffi-Versorgung. Davon lebten die meisten Menschen in ländlichen Gebieten.

Auf dem Land ist es aber auch schwieriger, alle mit öffentlichem Verkehr zu versorgen, weil die Menschen viel weiter voneinander entfernt wohnen und die

Strecken weiter sind.

Bedarf besteht!

Es gibt schon viele erfolgreiche Versuche, das Problem mit dem sogenannten „Bedarfsverkehr“ zu lösen. Das sind öffentliche Verkehrsmittel wie Busse, die dann fahren, wenn sie vorher bestellt werden – wenn also „Bedarf“ besteht. So kann man die Menschen besser mit dem regelmäßigen Öffi-Verkehr verbinden.

Gemeinsam statt einsam

Obwohl viele Menschen oft dieselben Strecken fahren müssen, z.B. zur Arbeit, fahren 87 % allein im Auto. 2 % fahren mit Kindern und nur 11 % bilden Fahrgemeinschaften.



Carsharing

In den Städten ist es dagegen besonders leicht, auf ein Auto zu verzichten. Falls man doch einmal eines braucht, kann man Carsharing-Angebote wie das von WienMobil nutzen. Auf Deutsch heißt Carsharing „Autoteilen“. Dabei hat man selbst kein eigenes Auto, sondern teilt es mit anderen. Das Auto gehört oft keiner Person, sondern einer Firma, die es vermietet.

Egal ob Stadt oder Land: Alle können einen Beitrag für weniger Emissionen leisten!